

# kreuz+ ÜBER

2. Jahrgang

Juni 2003

Zeitung der ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

### ANGEkreuzt

Zuerst zuschlagen ?

### QUERgedacht

Ökumenische Dekade

### kreuzAKTUELL

Gemeinde-Haus-Fest  
in Grasberg

### QUERbeet

Veranstaltungen / Freizeiten

### zu guter letzt

Ich habe gelernt



## Gewalt überwinden

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Du musst zuerst zuschlagen! Damit verhinderst du Gewalt.“ Das scheint die Lektion unserer Tage zu sein mit Blick auf den Irak-Krieg. Die vielfältigen Diskussionen in diesem Zusammenhang haben zum Thema der vorliegenden Ausgabe von „kreuz + quer“ angeregt: Gewalt überwinden. Das ist das Motto der Initiative zur Überwindung von Gewalt, ausgerufen vom Ökumenischen Rat der Kirchen, für zehn Jahre bis 2010. „quergedacht“ stellt Ihnen diese Initiative vor.

In dieser Ausgabe von „kreuz + quer“ gehen wir dem Thema Gewalt in unterschiedlichen Perspektiven nach. Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf Ansätze zur Gewaltvermeidung, -verminderung im eigenen Alltag. So stellen wir die Mediation als Mittel gewaltfreier Konfliktbearbeitung vor. Wir informieren über das Projekt „Schritte gegen Tritte“, schildern Beobachtungen zur Gewalt gegen Frauen und berichten über das demonstrative Engagement von SchülerInnen. Bei all dem kann das Thema Gewalt in unserem Alltag nicht vollständig erfasst werden. Möge deshalb die Lektüre für Sie nachdenkliche Anregung sein.

„Kreuzakuell“ möchte Sie herzlich einladen zur vollständigen Wiederinbetriebnahme des Grasberger Gemeindehauses am 29. Juni mit einem Gemeinde-Haus-Fest. In den zurück-

liegenden Monaten wurde es um einen großen Saal erweitert.

In gewohnter Weise informieren Sie die Seiten „querbeet“ über Veranstaltungen und Termine der drei regionalen Gemeinden. Nicht unerwähnt soll hier ein musikalischer und künstlerischer Leckerbissen bleiben, das Sommerkonzert „Arp Schnitger auf Zeitreise“ am 28. Juni in der Grasberger Kirche; mit dabei Arp Schnitger höchst selbst und Musik und ...

„freud + leid“ informiert über Fröhliches und Trauriges in den Gemeinden. Und „zu guter letzt“ beschließt ein nachdenklicher Text des Schweizer Pastor und Autor Kurt Marti mit „ich habe gelernt“ die Juni-Ausgabe 2003.

Die vorliegende Ausgabe von „kreuz + quer“ wird Sie, liebe Leserin, lieber Leser, hoffentlich ansprechen, vielleicht auch kritisch. Wir von Redaktion und Layout nehmen Anregungen, Kritik und Wünsche nach wie vor herzlich entgegen. Diesmal möchte ich Sie besonders einladen mit Ihrem Text an unserer Sommerausgabe mitzuwirken. Deswegen lade ich Sie ein, uns bis zum 6. Juni zu schreiben. Das kann gern auch ein Lesetipp sein, oder was Ihnen sonst am Herzen liegt.

Ihr Bernd Neukirch

## Gewalt überwinden Die ökumenische Dekade 2001 bis 2010

Immer wieder hat Gewalt Menschen fasziniert und inspiriert. Intellektuelle macht sie zu Dichtern. Dichter macht sie zu Kriegsberichterstatlern. Maler und Bildhauer treten auf ihre Seite. Hieronymus Bosch hat über die Aufhebung aller sittlichen Ordnungen seine schönsten und wildesten Bilder gemalt. Im Zentrum der sixtinischen Kapelle verewigte Michelangelo die nackten Gewaltphantasien des Jüngsten Gerichts.

Die Lobgesänge auf Gewalt und Chaos gehören zu den ältesten Liedern der Menschheit. Auch die Bibel ist voll davon. Der alttestamentliche Gott rettet sein eigenes Volk aus der Sklaverei und stürzt das Volk der Ägypter ins Meer. Der Gott der Christen, der Vater Jesu Christi, lässt das brutale Opfer seines Sohnes zu. Und immer wieder entsteht die Frage: „Wie kann man nur einen Gott haben, der seinen Sohn tötet?“ Den einzigen Menschen zu opfern, der sündlos genannt wird, der seine Anhänger auffordert, ihre Feinde nicht nur zu dulden sondern sie zu lieben. Der Gott Jesu Christi wollte nach dem letzten Opfer, dem Leiden und Sterben seines eigenen Sohnes kein Blut mehr auf dem Altar. Die Geschichte der Christenheit lehrt anderes. Sie neigt immer wieder zu explosiven gewalttätigen Prozessen.

Gerade deshalb hat der ökumenische Rat der Kirchen eine Dekade zur Überwindung von Gewalt ausgerufen. Gerade auch angesichts dessen, dass Christen und Kirchen durch Worte und Taten ihr Teil dazu beigetragen haben, dass Gewalt und Ungerechtigkeit in

einer Welt der Unterdrückung und des gnadenlosen Wettbewerbs zugenommen haben.

In der Erklärung des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen heißt es dazu:

„Am Ende des gewaltträchtigsten Jahrhunderts in der Geschichte der Menschheit sind wir der festen Überzeugung, dass die Kirchen aufgerufen sind, vor der Welt ein klares Zeugnis abzulegen von Frieden, Versöhnung und Gewaltlosigkeit, die auf Gerechtigkeit gründen.“

Eingeladen sind alle Kirchen, ökumenische Gruppen, einzelne Christinnen und Christen sowie alle Menschen guten Willens, sich an dieser Dekade zu beteiligen.



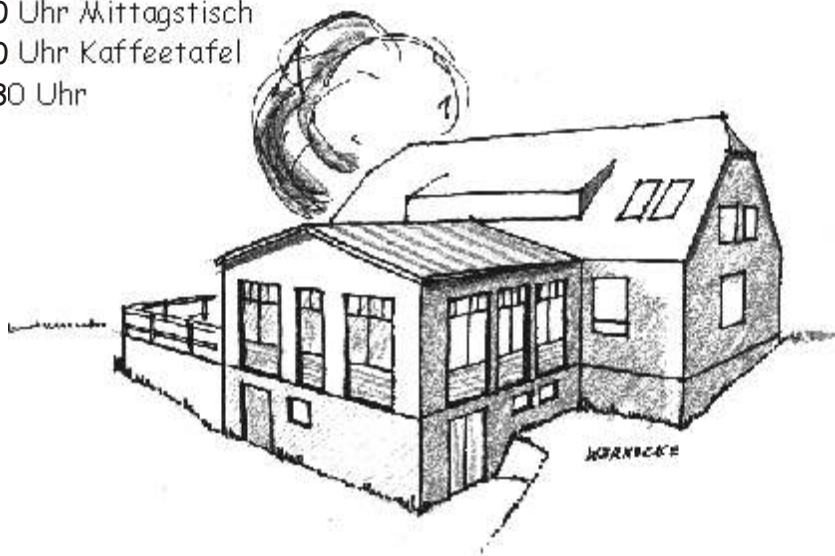
Regine Sievers

Der Anbau an unser Gemeindehaus in Grasberg ist fertig.  
Das ist ein Grund zum Feiern. Wir laden herzlich  
am 29. Juni ein zum

## Gemeinde - Haus - Fest

**10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche**  
**„Komm bau ein Haus, das uns schützt“**

12.30 - 13.30 Uhr Mittagstisch  
14.30 - 16.00 Uhr Kaffeetafel  
Ende ca. 17.30 Uhr



**Für Jung und Alt gibt es jede Menge Angebote:**

Bücherflohmarkt

Buntes Kinderprogramm

Musik und Theater

Versteigerung und Quiz

Konfirmandenprojektausstellung

Viva las Vegas (Die etwas andere  
Spielhölle)

Und...und...und.....

## Was ist Mediation?

Wörtlich übersetzt bedeutet Mediation: Vermittlung! „Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, bei dem unparteiische Dritte als VermittlerInnen Hilfestellung leisten. Die Mediatoren/MediatorInnen führen die Konfliktparteien durch einen Klärungsprozess, der die KontrahentInnen befähigt, ihre eigenen Interessen und Gefühle zu erkennen, diejenigen der anderen zu verstehen und gemeinsam eine einvernehmliche Konfliktlösung zu finden.“ (Christoph Besemer, Mediation Vermittlung in Konflikten, Stiftung Gewaltfreies Leben. Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden 2001)



Die „moderne“ Mediation wurde als Verfahren der Konfliktlösung in den USA 1960-1970 entwickelt und ist für viele Lebensbereiche anwendbar: persönliche Streitfälle in Familie und Nachbarschaft, Gruppenkonflikte, politische Konflikte, Wirtschaft, Umwelt etc. Zwischen Staaten ist die Mediation als Streit-

schlichtungsmittel nach Art. 33 der Satzung der Vereinten Nationen (UN) anerkannt.

(Wenn mir die Anmerkung erlaubt ist: Leider haben Herr Bush und Herr Hussein nicht den Hüttenbuscher Kindergarten besucht, sonst hätten sie dort lernen können: miteinander verhandeln statt verhauen! ist besser!)

Auch in Kindergarten und Schule werden die Prinzipien der Mediation als soziale Kompetenz und Möglichkeit der Streitschlichtung eingeführt und gefördert. Vielerorts gibt es Projekte, in denen Schüler und Schülerinnen zu „Konfliktlotsen“ ausgebildet werden. In der kirchlichen Jugendarbeit gibt es „Schritte gegen Tritte“.

Lernziel ist u.a. die Angst vor Konflikten zu überwinden und sie fair auszutragen, um so eine „ordentliche“, im Sinne von geregelter, Streitkultur zu entwickeln.

In der Geschichte Europas hat die Mediation in der Diplomatie schon lange eine wichtige Rolle. Als Beispiel erwähnt sei der venezianische Gesandte Aloysius Contareno, der als Mediator wesentlich zum Friedensvertrag von 1648, der endlich den 30jährigen Krieg beendete, beitrug.

Im heutigen Deutschland ist die Ausbildung zum Mediator / zur Mediatorin eine Zusatzqualifikation für Menschen, die in juristischen, psychologischen, pädagogischen und sozialen Berufen tätig sind.

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Monika Wisotzky, Dipl. Psychologin und Mediatorin, Tel. 04794-1401

## „Schritte gegen Tritte“ - ein Projekt für Schule und Konfirmandenarbeit

In diesem Projekt geht es um ein Sensibilisieren von jungen Menschen für das Thema Gewalt und das Erlernen von Zivilcouragestrategien.

Der Umgang mit Gewalt wird einleitend am Beispiel von Südafrika erarbeitet. Die Erkenntnisse werden auf unsere Umgebung und unseren Alltag übertragen. In geschlechtsspezifischen Kleingruppen erleben die Konfirmanden/Schüler einen Austausch über eigene Gewalterfahrungen. Es folgt ein Training von positiven Verhaltensmöglichkeiten/Interventionshilfen in Gewaltsituationen anhand von Rollenspielen und sechs Videosequenzen des Films „Dienstag - Gewalt in der U-Bahn“.

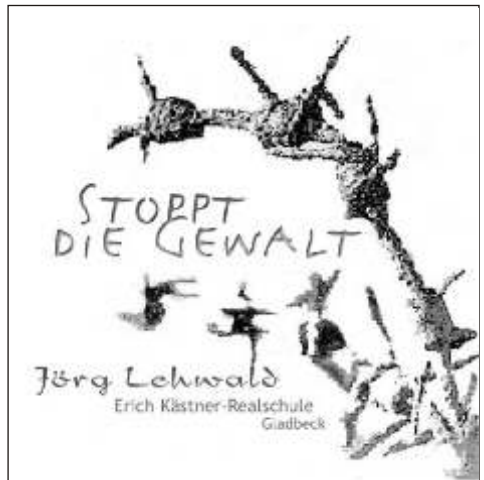
Den ca. 6-Std. Tag beendet die Entdeckung biblisch fundierter Alternativen zur Gewaltanwendung (Mt. 5, 38-42).

Die Motivation der Konfirmanden/Schüler ermöglicht es, dieses Projekt auszubauen und auf einen Präsentationstag hinzuarbeiten. Dort können Collagen, eigene Videos, Musikschnitte, Plakate, Theaterszenen, besondere T-Shirts etc... vorgestellt werden.

Ein solches Projekt braucht Mitarbeiter/innen je nach Gruppengröße und dem Verhältnis von Jungen und Mädchen. Zudem sollte ein großer Raum (oder zwei Räume), der getrennt werden kann, zur Verfügung stehen. Weitere wichtige Materialien sind: Beamer, Videorecorder, OHP, Tischdekoration, Getränke, Kekse und Buttons für die White und Non-White

People. Die zum Projekt gehörigen Stellwände und ein Rollbrettspiel sind über Diakonin Andrea Müller in Oese zu organisieren.

Der große Aufwand und die entsprechende Vorbereitungszeit finden ihre Belohnung im Engagement der Konfirmanden/Schüler und ihrer ausgesprochen hohen Motivation, selbst zum Thema etwas zu organisieren.



Wer zudem Interesse hat, kann die Homepage zum Projekt besuchen, die vom Initiator Pfarrer Klaus J. Burckhardt aus Braunschweig ständig mit aktuellen Updates versehen wird.

<http://bs.cyty.com/elms/schritte>

Nähere Informationen im Kirchenkreis gibt Pastor Hans-Jürgen Bollmann aus Hambergen (04793/95008).

## Gewalt gegen Frauen - Gedanken beim Einkaufen

Wieder einmal sehe ich sie beim Einkaufen. Jene sympathische, stille Frau. Ein Auge ist blau umrandet. Das wievielte Mal ist sie wohl schon „gegen den Schrank gelaufen“? Sie steht vor der Käsetheke und wartet. So finde ich Zeit, sie etwas zu betrachten. Ihre Augen, die jeden Glanz verloren haben und ruhelos umher streifen. Die etwas fahrigten Bewegungen.

Vielleicht tue ich ihr ja Unrecht mit dem Gedanken, ob der Schrank, gegen den sie gelaufen ist wohl ihr eigener Mann war. Ein Mann, zu dem sie einmal „ja“ gesagt hat. Ein Mann, der manchmal zu viel trinkt und dann die Beherrschung verliert. Der sich Luft machen muss und sein Versagen, seine Ängste oder was auch immer in Gewaltausbrüchen herauslässt.

Manchmal trifft es die Kinder, aber doch häufiger die Frau. Und dann gibt es diese peinlichen blauen Flecken und damit viele Vertuschungsmärchen. Keiner glaubt sie doch alle spielen mit. Was mag in dieser Frau wohl alles vor sich gehen? Warum verlässt sie ihren Mann nicht? Warum lässt sie das zu? Ich als berufstätige Frau habe gut reden. Ich habe wenigstens die finanzielle Möglichkeit zu gehen.

Während die Frau ihren Einkaufswagen weiterschiebt denke ich an unzählige Gespräche mit Frauen, die ähnliches erlebt haben. Sie berichten von ihrer Scham vor den Nachbarn, vor den Verwandten und Freunden

und vor allem von der Scham vor sich selbst. Sie sind nicht mehr fähig, in einen Spiegel zu blicken. Und dann erzählen sie von dieser entsetzlichen Angst, wenn „es“ wieder soweit ist. Der verzweifelte Versuch, ja nichts zu tun, was ihn reizen könnte. Und dann ist es doch wieder soweit.

Jetzt ist sie an der Kasse angelangt. Noch wartet sie in der Schlange und mein Blick fällt auf die anderen wartenden Frauen: Wie viele von ihnen werden geschlagen? Über welche „steigt“ er nachts einfach mal eben drüber? Und die meisten glauben, es passiert so, weil das eben so ist und sie es vielleicht nicht besser verdient haben. Auch heute noch in unserer aufgeklärten Gesellschaft, hier in unserem halbwegs „heilen“ Dorf Grasberg.

Sie zahlt und geht und ich würde ihr gerne noch etwas sagen, ihr meine Unterstützung anbieten. Aber ich schweige, weiß nicht wie ich es machen soll. Vielleicht ein paar Handzettel vom Frauenhaus auslegen und hoffen, dass die richtige diese findet.

Gedanken beim Einkaufen und Lebensrealität von unzähligen Frauen.

Frauenhaus Schwanewede: 04209/68889.  
Hilfe rund um die Uhr anonym, tatkräftig und doch liebevoll.

Kerstin Tönjes

## Schüler demonstrieren

Gewalt ist keine Lösung!

Das stand für uns fest. An so vielen Schulen fanden Demonstrationen gegen den Irak-Krieg statt und wir wollten nicht nur einfach tatenlos zusehen und hoffen, dass alles möglichst schnell vorbei geht. Wir wollten etwas dazu beitragen und demonstrieren gehen und damit wenigstens einem kleinen Teil der Menschen zeigen, wie unzufrieden wir mit der Entscheidung Bush´s waren, einen Krieg gegen den Irak zu führen.

Doch meiner Schwester und mir war schnell klar, dass wir es nicht alleine tun konnten und kamen so auf die Idee, eine Schülerdemonstration ins Leben zu rufen.

Gleich am nächsten Tag berichteten wir ein paar unserer Freundinnen von der Idee und wir begannen zu organisieren. Gemeinsam gingen wir durch die fünften bis achten Klassen und baten die Klassensprecher um ein Treffen. Noch in der gleichen Pause erzählte ich unserem Schulleiter Herrn Seebeck von der geplanten Schüler-Demo und bat ihn um sein Einverständnis, welches wir auch bekamen. Auch die Schüler begrüßten unseren Vorschlag, so dass wir beschlossen, die Demonstration in der nächsten Woche stattfinden zu lassen.

Doch bis dahin musste noch viel organisiert werden. Schon bald gab ich der Wümme-Zeitung Bescheid, eine Schülerversammlung wurde einberufen, wir fragten bei unserem Hausmeister nach einem Megaphon und ich

sprach mit Herrn Seebeck die Route ab, die wir gehen wollten. Außerdem hatte er die Polizei verständigt und organisierte ein Treffen in seinem Büro. Dort wurde ich von ihnen auf einige wichtige Dinge hingewiesen, die zu beachten waren, und als auch dieses geklärt war, rief ich Frau Sievers an. Sie erklärte sich netterweise dazu bereit, eine kleine Ansprache um 12 Uhr am alten Rathausplatz zu halten.

Am Mittwoch, um ca. 11.30 Uhr, gleich nach der zweiten großen Pause, trafen sich die Schüler der fünften bis achten Klassen auf dem Schulhof. Wir waren erfreut, wie viele Demonstrationsschilder und Plakate von den Schülern angefertigt worden waren. Mit ca. 300 Schülern, Herrn Seebeck, ein paar Lehrern und der Polizei gingen wir mit erhobenen Plakaten durch Worpswede, bis wir beim alten Rathausplatz Halt machten.

Nachdem die Presse mir ein paar Fragen gestellt hatte, lasen Wiebke und ich noch ein Gedicht von Erich Kästner vor. Danach sagte Frau Sievers noch ein paar Worte zu den aktuellen Geschehnissen, bis wir uns mit der ganzen „Schülertraube“ wieder auf den Weg zur Schule machten.

Einer alleine kann einen Krieg nicht stoppen. Nur wenn sich Menschen zusammenschließen, kann Frieden auf Erden herrschen.

Nina von Hodenberg



# gottesdienste

	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>1. Juni</b> Exaudi	Pastor Dubbert <sup>A,T2</sup>	
<b>8. Juni</b> Pfingstsonntag	Pastor Gehrke	Pastor Sievers <sup>A,T1</sup>
<b>9. Juni</b> Pfingstmontag	Pastor Dubbert	
	15.00 Uhr Barkenhoff Plattdeutscher Gottesdienst Pastor i.R. von Stumpfheldt	
<b>10. Juni</b> Dienstag		
<b>15. Juni</b> Trinitatis	Pastorin Sievers <sup>T1</sup>	220 Jahr Fünfhausen Pastor Sievers
<b>22. Juni</b> 1. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>29. Juni</b> 2. Sonnt. n. Trinitatis	17.00 Uhr Pastor Dubbert	
<b>6. Juli</b> 3. Sonnt. n. Trinitatis	Gottesdienst auf dem Findorffberg, Pn. Sievers	Plattdeutscher Gottesdienst P. Bohlmann/P. Sievers <sup>T1</sup>
<b>8. Juli</b> Dienstag		
<b>13. Juli</b> 4. Sonnt. n. Trinitatis	Pastor Gehrke	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	
Pastor Gehrke <sup>A,T2</sup>	
17. Uhr Pastor Gehrke	
Pastor Gehrke	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
15.00 Uhr Missionsfest Rautendorf, P. Neukirch	
250 Jahre Eickedorf Pastor i.R. von Stumpfheldt / Pastor Neukirch	
Familiengottesdienst Pastor Neukirch	
Prädikantin Schmidt	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
17.00 Uhr Pastor Gehrke	
	<b>Plattdeutsche Gottesdienste</b>
	Wir laden ein:
09. Juni, 15.00 Uhr	Gottesdienst im Freien Barkenhoff Worpsswede Pastor in Ruhe von Stumpfheldt
22. Juni, 10.00 Uhr	Festgottesdienst „250 Jahre Eickedorf“ Festzelt Eickedorfer Str. 2, Grasberg P. i.R. von Stumpfheldt / Pastor Neukirch
06. Juli, 10.00 Uhr	12. Plattdeutscher Gottesdienst Blumeyers Scheune, Heudorf Pastor Bohlmann / Pastor Sievers
	<b>Besondere Gottesdienste</b>
	Wir laden ein:
08. Juni, 10.00 Uhr	Festgottesdienst am Pfingstsonntag (mit anschließendem Empfang) Kirche Hüttenbusch Pastor Sievers
15. Juni, 10.00 Uhr	Festgottesdienst „220 Jahre Fünfhausen“ Müllers Scheune, Fünfhausen Pastor Sievers
15.00 Uhr	64. Rautendorfer Missionsfest Dorfscheune Pastor Strübing / Pastor Neukirch Mit Bericht aus dem südlichen Afrika
29. Juni, 10.00 Uhr	Gemeinde-Haus-Fest-Gottesdienst Kirche Grasberg Thema: „Komm, wir bauen ein Haus“ Pastor Neukirch

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)

## Worpswede

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus „Alte Schule“

Wöchentliche Termine:

Montag

18.00 Uhr Posaunenchor (Anfänger)

20.00 Uhr Posaunen

Mittwoch

10.00 Uhr Spielkreis für die Kleinen

Donnerstag

18.30 Uhr Meditation

20.00 Uhr Chor

Freitag

20.00 Uhr

Guttempler

Monatliche Termine:

Dienstag

20.00 Uhr

Männerkreis (jeden 2.)

Mittwoch

15.00 Uhr

Altenkreis (jeden 3.)

17.00 Uhr

Besuchsdienst (jeden 1.)

### Gemeindefrühstück

Am Sonntag, dem 15. Juni findet im Saal des Gemeindehauses um 09.00 Uhr das monatliche Gemeindefrühstück statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein. Den Tisch decken für Sie

die Mitarbeiter der Kirchengemeinde Worpswede. Falls Sie abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte zu den Öffnungszeiten im Büro (Tel.: 04792-9 63 35 oder 9 63 36) an.

### Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation wird in diesem Jahr am 5. Oktober gefeiert. Es sind alle herzlich eingeladen, die 1953 hier in Worpswede oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Wie jedes Jahr bitten wir auch nun wieder um Ihre Mithilfe. Falls Sie jemanden kennen, der hier konfirmiert wurde und mittlerweile verzogen

ist oder dessen Name sich geändert hat, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden. Vielleicht ist auch jemand unter Ihnen, der gern mit Frau Pastorin Sievers diesen besonderen Tag vorbereiten möchte und auch bei der weiteren Adressensuche behilflich sein möchte.

### Vorerst keine Friedensandachten

Die Friedensandachten, die an jedem Mittwoch um 18.00 Uhr in der Worpsweder Zions-

kirche gefeiert wurden, finden bis auf Weiteres nicht mehr statt.



**Diakonische Dienste Osterholz e.V.**  
pflegen - betreuen - beraten

**Diakonie-Station Worpswede**  
**Die gute Wahl: 04792 / 4278**

## Hüttenbusch

### Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

<b>Kinder/Jugend</b>	Krabbelgruppe	dienstags	10.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs (5-7 Jahre)	15.30 Uhr
		(8-10 Jahre)	16.15 Uhr
	„Die lebendigen Röcke“ Laienspielkreis	(ab 11 Jahre) donnerstags	17.00 Uhr 20.00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	AG Dorfchronik	dienstags, 14-tägig	19.30 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
<b>Musik</b>	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen), gerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kirchenchor, ungerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kinderchor und Jugendchor s. unter „Kinder/Jugend“		

### Gemeindeausflug nach Otterndorf und „umzu“

Am 18. Juni ist es wieder soweit: Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt zu einer Tagesfahrt ein. Wir starten um 08.00 Uhr in Hüttenbusch und fahren mit dem Bus nach Otterndorf. Eine Schifffahrt von Otterndorf nach Pedingworth und zurück, Mittagessen, Kaffeetrinken, Kirchenbesuch mit Andacht stehen auf dem

Programm. Gegen 18.30 Uhr werden wir dann wieder in Hüttenbusch sein. – Der Preis beträgt einschließlich der Mahlzeiten und der Schifffahrt 30 Euro pro Person. Anmeldungen nehmen das Gemeindebüro oder Pastor Sievers unter der Telefonnummer 04794-503 bis zum 13. Juni entgegen.

### Dorfgesprächskreis am 01. Juli

Am 01. Juli um 19.30 Uhr trifft sich der Dorfgesprächskreis im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche, um Fragen des Zusammenlebens in Hüttenbusch zu besprechen und Perspektiven zu entwickeln. Die Situation im Jugendtreff, die Entwicklung

im Bereich Büchercafé/Kultur, die Anlage eines Natur- und Geschichtslehrpfades, sowie die Neuauflage einer Information für Neuzugezogene und Einheimische können Themen sein. Es wird herzlich eingeladen.

## Neuer Jugendchor in Hüttenbusch: „Die lebendigen Röcke“

An jedem Mittwoch um 17.00 Uhr treffen sich in der Hüttenbuscher Kirche „Die lebendigen Röcke“ (sozusagen das Gegenstück zu “Die toten Hosen”). Jugendliche ab 11 Jahren singen fetzige

Lieder, darunter auch Gospels und Spirituals und haben viel Spaß.

Der Chor wird geleitet von Ulrike Dehning.

Wer noch Lust hat, mitzusingen, ist jederzeit herzlich eingeladen.

## Grasberg

### Termine im Juni

04.06.	15.00 h	Frauenkreis
06.06.	14.30 h	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats Mai
06.06. - 09.06.		Kinderfreizeit Offendorf
10.06.	10.30 h	Krabbelgottesdienst „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand.“
14.06.	10-13 h	Kindergottesdienst
16.06.	9 - 11 h	Basarbasteltreff
19.30 - 21.30 h		Basarbasteltreff
18.06.	14.30 h	Offener Senioren Club
19.06.	9.30 h	Frauenfrühstück
	18.00 h	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
	20.15 h	Wüstenrose
23.06.	20.15 h	Ein Eltern Treff
28.06.	20.00 h	Sommerkonzert der Arp-Schnitger Gesellschaft
29.06.	10.00 h	Gemeindehausfest

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe.

## **Wer hat noch Bücher für den Büchermarkt?**

Für unseren Büchermarkt beim Gemeindefest suchen wir noch ganz dringend Nachschub. Die Frauen des Frauenfrühstücks wollen die Bücher zugunsten von „Brot für die Welt“ verkaufen. Wer also noch welche über hat und

nicht weiß, wohin damit, kann sie gerne im Gemeindehaus abgeben. Bei Transportproblemen holen wir auch ab.

Weitere Informationen bei:  
Kerstin Tönjes: 04208/3508

## **Ausstellung der Konfirmandenprojekte**

Die diesjährigen Konfirmandenprojekte neigen sich ihrem Ende zu. In 16 unterschiedlichen Bereichen waren die Jugendlichen aktiv. Die Projekte haben den Konfirmanden unterschiedliche Bereiche des Gemeindelebens gezeigt. Es ging um der Kinderarbeit, um Diakonie, um Entspannung

und Massage, und und und... Eine Fülle von Angeboten. Wir haben eine Ausstellung dazu zusammengetragen. Sie kann beim Gemeindefest angesehen werden. Eltern oder andere Interessierte können sich ein Bild über die vielfältigen Aktivitäten der Jugendlichen machen.

## **Krabbelgottesdienst**

Für Kinder ab dem Krabbelalter und ihre Eltern bieten wir am Dienstag, den 10. Juni wieder einen Krabbelgottesdienst an. „Gott hält die

ganze Welt in seiner Hand“ heißt es dann von 10.30 bis 11.00 Uhr in unserer Kirche. Herzliche Einladung an alle Interessierte!

## **Kindergottesdienst im Juni**

Am 14. Juni findet von 10 bis 13 Uhr Kindergottesdienst in unserer Gemeinde statt. Dieses Mal heißt es: „Mit leeren Händen“. Wir werden ein Gleichnis von Jesus kennen lernen. Es handelt von Arbeitern in einem

Weinberg. Diese Geschichte ist gar nicht so einfach zu verstehen. Aber wir haben einen ganzen Morgen Zeit, sie so richtig kennen zu lernen. Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen.

## **Kinderflohmarkt beim Gemeindehausfest**

Eine Besonderheit bei unserem großen Fest soll ein Flohmarkt sein. Kinder, die gerne etwas verkaufen möchten, können das in der Zeit von 13 bis 15 Uhr kostenlos tun. Je nach

Wetterlage wird der Flohmarkt draußen oder drinnen stattfinden. In jedem Fall müßt Ihr eine Decke mitbringen. Kommt einfach mit Euren Flohmarktsachen vorbei.

# Ich habe gelernt



**Ich habe gelernt ( in der kirche ) :  
wer dich auf den rechten backen schlägt  
dem biete auch den andern dar  
ich habe gelernt ( in nahkampfkursen ) :  
ein tritt in die hoden des feindes  
legt diesen am sichersten um  
was gilt nun ?**

Kurt Marti

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Kirchen-Vorstand</b>	N.N. ☎	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Diakon/in</b>	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Alexandra Michaelis (Posaunenchor) ☎ 04283-1234	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486 Klaus Otten (Posaunenchor) ☎ 04283-1552
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 01752588343	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-9199095
<b>Friedhofs-wärter</b>	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars ☎ 04208-9199095
<b>Gemeinde-büro</b>	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 - 12.30 Do 14.00 - 18.00 ☎ 04792-96335 ♦ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ♦ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ♦ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00  ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede  ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders  Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.)  ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>		☎ 04792-4278	